



Aus TV-Media 8 / 2006
(18.-24. Feb. 2006), Seiten 33 & 33.
Mit freundlicher Genehmigung von TV-Media.
Autor: Robert Seydel
Fotos: Michael Appelt (3), DPA,
ATV+, Gail Mooney / Corbis

BRIGITTE KREN Die Schauspielerin (*Vier Frauen und ein Todesfall*) ließ sich für TV-MEDIA in ein früheres Leben zurückführen: Kren erinnerte sich an ein Leben im 19. Jahrhundert.

Kren: „Mein fr

HYPNOSESHOW. Auf ATV+ startet ‚Wer warst du?‘. Für TV-MEDIA ließ sich Schauspielerin Brigitte Kren in ein früheres Leben rückführen.

Ich bin sehr gespannt, wer ich früher einmal war. – Vielleicht ein General?“ Mit einer gehörigen Portion Skepsis lässt sich Schauspielerin Brigitte Kren (*Vier Frauen und ein Todesfall*) für TV-MEDIA auf ein gewagtes Experiment ein: die Rückführung in ein früheres Leben.

Das Ergebnis vorweg: Kren erinnerte sich, dass sie 1890 schon einmal gelebt hat – als wohlhabende Bürgerin in der südfranzösischen Stadt Arles. Ihr damaliger Name: Fini Dubois ...

Reise in die Vergangenheit. Aktueller Anlass für das spirituelle Abenteuer: ATV+ startet am Montag, 20. Februar, um 21.50

Uhr die Realitysoap *Wer warst du? – Zeitreisen in ein früheres Leben*. Pro Folge werden zwei Personen von einem „Reinkarnationsexperten“ in Trance versetzt und erinnern sich an Vergangenes.

„Ich heiße Fini, lebe in Arles und bin 35 Jahre alt“

In der ersten Folge finden die Rückführer heraus, dass Lebenskünstler Josef 1826 Stoffhändler im italienischen Lucca war, Kauffrau Martina 1628 als Knecht in der Schweiz lebte. Die Dokusoap geht noch einen Schritt weiter: Gemeinsam mit den „Klienten“ reist das ATV+-Team an jene Orte, die

Wer warst du?

21.50, ATV+ Acht Folgen, in denen je zwei Personen in ein früheres Leben geführt werden.



von den Kandidaten in der Rückführung genannt wurden, und begibt sich dort mit ihnen auf Spurensuche (*Details im Kasten*).

„Ich habe ein bisschen Angst.“ Zurück zu Brigitte Kren, die mit TV-MEDIA in Mundenham in Oberösterreich angekommen ist. Dort lebt die Reinkarnationsexperten Ursula Demarmels, die für ATV+ 70 Personen mit ihren früheren Leben konfrontiert hat.

„Ich habe ein bisschen Angst“, gesteht Kren. Die Anspannung ist aber schnell verflogen. Im Vorgespräch erklärt Demarmels das Procedere. 30 Minuten später liegt Kren auf der Couch, die Augen mit einem Tuch verbunden. Draußen schneit es, während das Kaminfeuer im Haus für wohlige Stimmung sorgt.

Mit ruhiger Stimme versetzt Demarmels die Aktrice in Trance,

führt sie in einen „Tunnel“: „Dort sind deine bisherigen Leben. Deine Seele hat sich eines ausgesucht ...“

„Mein Leben als Fini Dubois.“ Plötzlich schreckt Kren auf: „Es funktioniert nicht!“ – Demarmels beruhigt: „Konzentrier dich einfach ...“

Und tatsächlich: Kurz darauf läuft Krens früheres Leben vor ihr ab wie ein Film: „Ich sehe eine Dame in einem blauen Kostüm. Diese Frau bin ich. 35 Jahre alt, wohlhabend.“

Demarmels fragt sie nach ihrem Namen. Kren: „Fini Dubois.“ –

WER WARST DU?

Acht Folgen lang schickt ATV+ in der Dokusoap *Wer warst du?* (Mo., 21.50 Uhr) jeweils zwei Personen auf eine Reise in die Vergangenheit und begleitet sie an jene Orte, die bei der Rückführung genannt wurden. In Folge eins findet „Stoffhändler“ Josef sein Geburtshaus in Lucca, und

BRIGITTE KRENS RÜCKFÜHRUNG: In tiefer Trance erzählt der ‚Vier Frauen‘-Star von seinem Leben im Frankreich des 19. Jahrhunderts



ENTSPANNUNG. Mit ruhiger Stimme und leichten Berührungen bringt Rückführungsexpertin Ursula Demarmels die Schauspielerin Brigitte Kren in Trance. Nach 20 Minuten ist sie völlig entspannt.



RÜCKFÜHRUNG. In Trance erzählt Brigitte Kren über ihr früheres Leben: ‚Ich sehe eine Dame in einem blauen Kostüm. Diese Frau bin ich. 35 Jahre alt und wohlhabend. – Fini Dubois. Ich lebe in Arles in Frankreich ...‘



DAS ERWACHEN. Nach 70 Minuten holt Demarmels ‚Klientin‘ Kren aus der Trance zurück. Kren: ‚Mir kam’s vor, als hätte es nur zehn Minuten gedauert. – Mein früheres Leben lief vor mir ab wie ein Film!‘

üheres Leben‘

„In welchem Land lebst du, und welches Jahr schreiben wir?“, will Demarmels wissen. – „1890. Ich lebe in Arles in Frankreich. Ich habe Medizin studiert und schreibe gerade an einem Buch“, erzählt Kren mit ruhiger Stimme. Und sie schildert ihr Leben als Fini Dubois: „Ich will Gutes tun, viele Menschen sind so arm. Ich bin ein ernsthafter Mensch.“

„Wie ein glühendes Ei.“ Dann sieht sich Kren als 80-Jährige „Fini“, die bei einem Spaziergang zusammenbricht und stirbt: „Mein Leben

geht zu Ende. Aber ich darf sterben, ich habe viel geleistet. Ich gehe aus meinem Körper, schwebe davon wie ein glühendes Ei.“

Auf Demarmels Wunsch lässt „Fini“ ihr Leben Revue passieren: „Ich habe viel gearbeitet, hätte aber mehr lachen und mehr Freude am Leben haben sollen, dafür weniger Disziplin.“

„Es war o. k., zu sterben.“ Mittlerweile ist mehr als eine Stunde vergangen. Demarmels beginnt, Kren „zurückzuholen“. Entspannt, aber

völlig erschöpft verrät Brigitte Kren: „Es war wie ein Film. Ich kann mich nicht an alles erinnern, aber manche Details habe ich noch genau im Kopf. Und ich habe völlig anders ausgesehen als heute. Ich war groß, hatte dunkle Haare.“

Und wie hat sie den Tod als Fini Dubois erlebt? „Okay! Ich war bereit zu gehen. Ich habe alles getan, was ich tun musste.“ Demarmels: „Viele Menschen verlieren durch die Rückführung die Angst vor dem Tod ...“

Spurensuche.

Ob Kren allerdings vor 116 Jahren tatsächlich als Fini Dubois in Frankreich gelebt hat, bleibt ein Geheimnis. Demarmels: „Einige Sachen stimmen sicher, aber um jedes Detail zu erfahren, müsste man in Trance noch viel intensiver nachfragen.“

TV-MEDIA begab sich nach Krens Rückführung auf erste

Spurensuche und fand heraus: Während Frauen im Wien des 19. Jahrhunderts nicht Medizin studieren konnten, war das in Paris möglich. Historiker Thomas Angerer von der Uni Wien zu TV-MEDIA: „In Frankreich wurden Frauen seit 1868 zum Medizinstudium zugelassen.“

„Mein Haus in Arles würde ich sofort wiedererkennen“

Kren selbst hat aber nach wie vor leichte Zweifel: „Es war toll, etwas über mich zu erfahren. Ich fühle mich darin bestätigt, dass ich ein Mensch bin, der anderen gerne hilft. Und in meinem jetzigen Leben habe ich die Lebensfreude, die Fini Dubois gefehlt hat. – Aber dass alles so abgelaufen ist, wie ich es gesehen habe, bezweifle ich.“

Krens Neugierde wurde dennoch geweckt: „Vielleicht fahre ich irgendwann nach Arles, um ‚mein Wohnhaus‘ zu suchen. Ich würde es auf Anhieb wiedererkennen!“ ■

ROBERT SEYDEL

Reise in die Vergangenheit

„Knecht“ Martina kehrt in ihre frühere Heimat Bern zurück. Die Rückführungen leiten Ursula Demarmels (www.spiritualregression.de) und Andreas Nussbaumüller.

Verwunderlich: Warum lebten alle Rückgeführten ausnahmslos vor rund 250 Jahren in Europa? Demarmels zu TV-MEDIA: „Die Fälle müs-

sen recherchierbar und die Nachforschungen finanzierbar sein. Für ATV+ habe ich 70 Personen zurückgeführt. Darunter gab es Menschen die sich erinnern haben, in der Steinzeit oder auf einem anderen Kontinent gelebt zu haben ...“



Martina lebte als Knecht in Bern.